



SCHULJAHR 2023/24

Das bayerische Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Handlungsprogramm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, das im Dialog der schulischen Gremien entsteht. Es gründet

(1) auf einem Schulprofil, basiert

(2) auf Entwicklungszielen, die sich aus drei Quellen speisen:

(a) den Zielvereinbarungen, die im Anschluss an die externe Evaluation zwischen Einzelschule und Schulaufsicht geschlossen wurden,

(b) den weiteren Entwicklungszielen, die aus innerschulischen Prioritäten erwachsen sind und

(c) den pädagogischen bzw. bildungspolitischen Vorgaben. Diese Entwicklungsziele werden in einem Zieltabelleau gebündelt. Ein weiterer Bestandteil des SE-Programms ist

(3) das aus diesen Zielen abgeleitete Handlungsprogramm. Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einer kontinuierlichen Reflexion und Anpassung aufgrund innerschulischer Evaluationsroutinen.

Dieses Schulentwicklungsprogramm gilt vorläufig und wird dem Schulforum in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Inhaltsverzeichnis:

1. Schulleitung und Steuergruppe

2. Schulprofil

3. Zieltableau

4. Handlungsprogramm

5. Umsetzung des Schulentwicklungsprogramms

1. Schulleitung und Steuergruppe

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

| | |
|--------------------------------------|--------------------------|
| Schulleiter: | OStD Leif Mirring |
| Stellv. Schulleiter: | StD Tobias Wissel |
| Mitarbeiter der Schulleitung: | OStR Christopher Fahn |

Die Steuergruppe setzt sich folgendermaßen zusammen:

| Name | Aufgabe | Fachschaft | Funktion |
|------------------------------|--|---------------------------------|------------------|
| OStR Alexander Elbert | Leitung | Englisch/Deutsch | Sprecher |
| StRin Kerstin Kraus | Schnittstelle zum Personalrat, Exkursionen, Schulforum | Englisch/Spanisch | |
| StRin Andrea Bauer | Schnittstelle zur SMV | Deutsch/Geschichte-PuG | |
| StRin Eva Fröhling | Schnittstelle zu SMV und Personalrat | Sport/Mathematik | |
| StR Julian Klaus | Schnittstelle zu neuen Lehrkräften | Wirtschaftswissenschaften/PuG | |
| StRin Sylvia Münch | Schnittstellen zu Jahresbericht, Schülerkalender, Schulforum | Englisch/Geschichte-PuG | |
| StD Tobias Wissel | Schnittstelle zur Schulleitung | Mathematik/kath. Religionslehre | Vertreter der SL |

2. Schulprofil

Das Schulprofil wurde auf folgender Grundlage erstellt (z. B. Stärken-Schwächen Analyse, Ergebnisse einer internen Evaluation, etc.):

| Rahmenbedingungen | Leistungsdaten | Kollegium | Schülerschaft | Unterricht | Inhaltliche Themen | Besonderheiten |
|---|---|--|--|--|---|--|
| Hauptstelle für ca. 650 Schüler*innen und Außenstelle für ca. 150 Schüler*innen | FOS: 30 Klassen BOS: 3 Klassen Zertifizierung: „Gute gesunde Schule“ | Ca. 75 Kolleg*innen (Davon: 43 Vollzeitlehrkräfte 23 Lehrkräfte in Teilzeit 3 Ausbildungsmeister 5 Lehrkräfte in Elternzeit 1 Lehrkraft im Sabbatjahr) | Ca. 700 Schüler*innen Heterogene Zusammensetzung (Alter, viele verschiedene Herkunftsschulen) | FOS: Technik, Wirtschaft und Verwaltung, Internationale Wirtschaft, Sozialwesen BOS: Technik, Wirtschaft und Verwaltung | Kooperationen TH Aschaffenburg und Realschulen Corporate Identity: Fairtrade-Hoodies und T-Shirts, Thermobecher | Integrationsvorklasse; Förderverein |

Anmerkungen zum Schulprofil:

3. Zieltabelleau

Die vor dem Hintergrund der identifizierten Handlungsfelder formulierten Ziele können in einem Tableau zusammengefasst werden:

| | Prozessqualitäten Schule | Prozessqualitäten Unterricht und Erziehung | Ergebnisse schulischer Arbeit | Rahmenbedingungen |
|---|--|---|---|--|
| Erhaltungsziele | Nr.1 Der Fortbildungsplan des Medienkonzepts und dessen strukturierte Umsetzung sind in der Schule implementiert. | Nr. 2 Der Einsatz digitaler Medien für eine zeitgemäße, reibungslose Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen ist etablierter Bestandteil der unterrichtlichen Praxis. | | |
| Kurzfristig erreichbare Ziele (max. 1 Jahr) | Nr. 3 Unser schulisches Angebot ist in der Region bekannt und wird positiv wahrgenommen. | | Nr. 4 Die Schülerinnen und Schüler werden individuell sowie hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen vielseitig gefördert. | Nr. 5 Verwaltung und Kommunikation laufen über zentrale Online-Plattformen, die den Nutzerbedürfnissen und technischen Neuerungen permanent angepasst werden. |
| Mittelfristig erreichbare Ziele (1-2 Jahre) | | Nr. 6b An unserer Schule ist das Bewusstsein für den Wert der natürlichen Umwelt hoch. | | Nr. 6a Umweltstandards werden konsequent eingehalten. |
| | | Nr. 7 Die Förderung der Schüler- und Lehrer-gesundheit ist fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags. | | |

Die grün unterlegten Ziele 3, 4, 5, 6a+b) und 7 werden aktuell intensiv bearbeitet.

4. Formulierung eines Handlungsprogramms

Das Handlungsprogramm soll für die folgenden ein bis zwei Jahre formuliert werden. Darin wird festgeschrieben, an welchen Zielen konkret gearbeitet und mit welchen Maßnahmen diese bis wann erreicht werden sollen.

| Ziel Nr. 1 (evtl. mit Teilzielen) | kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|---|--|--|---|
| <p>Der Fortbildungsplan des Medienkonzepts und dessen strukturierte Umsetzung sind in der Schule implementiert.</p> <p>TZ 1: Zur Dokumentation der Fortbildungen wird eine digitale Struktur erstellt.</p> <p>TZ 2: Alle Fortbildungen zum Medienkonzept werden digital entsprechend der vorgegebenen Struktur hinterlegt.</p> | <p>Die Dokumentation der Medienkompetenzen der Lehrkräfte ermöglicht zum einen eine Bestandsaufnahme. Zum anderen können mögliche Fortbildungslücken und Stärken offengelegt werden.</p> | <p>Ein digitaler Fortbildungsplan liegt vor.</p> <p>Die durchgeführten Fortbildungen werden durch die Fachbetreuer in regelmäßigen Abständen (z.B. einmal pro Halbjahr) im Fortbildungsplan erfasst.</p> <p>Die Themen der Fortbildungen können am Ende eines Schulhalbjahres von der Schulentwicklung und der Systembetreuung überprüft werden.</p> | <p>Ein Fortbildungsplan wird erstellt.</p> <p>Die Pflege und Verwaltung des Fortbildungsplans erfolgt durch die Fachbetreuung und Schulleitung.</p> <p>Auf Schulungen in Bereichen mit einem defizitären Fortbildungsstatus wird hingewiesen und SchiLf-Angebote werden geschaffen.</p> |

| Ziel Nr. 2 (evtl. mit Teilzielen) | kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|--|--|--|---|
| <p>Der Einsatz digitaler Medien für eine zeitgemäße, reibungslose Gestaltung von Lern- und Lehrprozessen ist etablierter Bestandteil der unterrichtlichen Praxis.</p> <p>TZ 1: Die Lehrkräfte setzen digitale Medien kompetent und gewinnbringend ein.</p> <p>TZ 2: Die Lernplattform Mebis ist fester Bestandteil zur Ergänzung unterrichtlicher Prozesse.</p> <p>TZ 3: Unsere Methodik digitalen Unterrichts fördert die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>TZ 4: Die Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig über die digitale Praxis in ihrer schulischen Arbeit aus. (Entwicklungsziel 2023/24)</p> <p>(Teilziele bezogen auf DigCompEduBavaria)</p> | <p>Im fortschreitenden Digitalisierungsprozess ist es notwendig, dass die Lehrkräfte im (Distanz-) Unterricht den Lernprozess mit Hilfe digitaler Werkzeuge steuern und mit der Mebis-Lernplattform sowie anderen Materialsammlungen verknüpfen.</p> | <p>Alle Lehrkräfte haben die bayernweiten Fortbildungsmodule nachweisbar absolviert.</p> <p>Unterricht kommt die umfassende technische Ausstattung zielorientiert zum Einsatz. Beim Distanzunterricht werden Aufgaben und Korrekturen digital vorgenommen.</p> <p>Auf der Mebis-Plattform existieren den Unterricht ergänzende/ dokumentierende Materialien sowie umfangreiche Angebote zur individuellen Förderung (siehe Ziel Nr. 4).</p> <p>Die Fachschaften halten eine Auswahl an interaktiven/multimedialen Unterrichtsinhalten vor.</p> | <p>Folgende schulinterne Fortbildungsmodule finden statt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellen und Pflegen von Mebis-Kursen 2. Aufgaben und Rückmeldung über Mebis 3. Anlegen und Nutzen von Teach-Share-Kursen 4. Lernangebote der Fachschaften in Mebis 5. MS-Teams im Online-Unterricht <p>Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn des Schuljahres einen Mebis-Zugang sowie eine kurze Einführung im Rahmen der fachpraktischen Ausbildung in der 11. Klasse. Alle anderen Schüler werden von der Klassenleitung eingewiesen.</p> <p>Auf Klassenwunsch wird für jedes Unterrichtsfach jeweils ein Mebis-Kurs mit Lernmaterialien eingerichtet.</p> <p>Jede Fachschaft benennt mindestens einen Mebis-Beauftragten, welcher sich um die Pflege und Struktur der Mebis-Fachschaftsgruppen kümmert.</p> <p>Gelungene digital gestützte Unterrichtskonzepte werden innerhalb der Fachschaften vorgestellt und ausgetauscht.</p> |

| Ziel Nr. 3 (evtl. mit Teilzielen) | kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|--|---|---|--|
| <p>Unser schulisches Angebot ist in der Region bekannt und wird positiv wahrgenommen.</p> <p>TZ 1: Die Schule präsentiert ihr Angebot zeitgemäß und vielfältig.</p> <p>TZ 2: Der respektvolle Umgang innerhalb der Schulfamilie wird über die Schule hinaus in der Öffentlichkeit wahrgenommen.</p> <p>TZ 3: Die Schule bietet Identifikationsmöglichkeiten für alle Mitglieder der Schulfamilie.</p> | <p>Das Meinungsbild über die FOS/BOS Aschaffenburg ist in der Öffentlichkeit teils negativ behaftet. Der Anspruch sei zu hoch, Lehrkräfte seien zu streng oder zeigten im Umgang mit den Schülern unangemessene Äußerungen.</p> | <p>Die Schule verfügt über eine modernisierte, übersichtliche und ansprechende Schulhomepage mit einem aktuellen Imagefilm.</p> <p>Der Tag der offenen Tür ist eine etablierte und gut besuchte Veranstaltung im Schuljahresverlauf.</p> <p>Interessierte Schüler und ihre Eltern geben eine positive Rückmeldung über die Außenwirkung der Schule.</p> <p>In der lokalen Presse sichtbar werden regelmäßig Artikel über schulische Veranstaltungen veröffentlicht.</p> <p>Online-Rezensionen und Schülerrückmeldungen bezüglich des Schulklimas verbessern sich stetig.</p> <p>Die Schulfamilie trägt das Schullogo öffentlich sichtbar.</p> | <p>Die Schul-Homepage wird erneuert und Auszeichnungen der Schulfamilie werden hochgeladen.</p> <p>Geplant: Ein aktueller Imagefilm wird bei schulischen Auftritten/Veranstaltungen präsentiert (Vorstellen an den Realschulen, Elternversammlung).</p> <p>Am letzten Samstag im Januar wird vor dem Anmelde-termin ein Tag der offenen Tür für interessierte Schüler und Eltern angeboten.</p> <p>Bei den Vorträgen der Schulzweige wird die Außenwirkung der Schule per Feedback abgefragt.</p> <p>Lehrkräfte und Schülerschaft verfassen Artikel über aktuelle Ereignisse und Aktionen.</p> <p>Von Seiten der Schulleitung wird kontinuierlich ein wertschätzender Umgang eingefordert.</p> <p>Geplant: Jede Lehrkraft fragt die Unterrichts-atmosphäre mit den Schülern in schriftlicher und anonymisierter Form auf einem Feedbackbogen ab.</p> <p>Ein Thermobecher, ein nachhaltiger Schul-Hoodie und ein Schul-T-Shirt mit dem Schullogo werden an die Schulfamilie verkauft.</p> |

| Ziel Nr. 4 (evtl. mit Teilzielen) | kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|---|--|--|--|
| <p>Die Schülerinnen und Schüler werden individuell sowie hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen vielseitig gefördert.</p> <p>TZ 1: Förderung erfolgt auf der Grundlage von Feedback sowie Datenerhebung und deren Auswertung.</p> <p>TZ 2: Förderung basiert auf der gezielten Gestaltung des Lehr- und Lernumfelds.</p> <p>TZ 3: Individuelle Förderung findet sowohl im Regelunterricht als auch im Rahmen von Förderkursen und Wahlunterricht statt.</p> <p>TZ 4: Die Lernplattform Mebis ist mit einer Vielzahl von erstellten Materialien zum Selbstlernen fester Bestandteil der individuellen Förderung.</p> <p>TZ 5: Zu neuen Feldern des Förderbedarfs finden Fortbildungen statt.</p> <p>Konkretisierung siehe Lern- und Förderkonzept</p> | <p>Die individuelle Entwicklung der Lernenden entsprechend ihrer Begabungen und Möglichkeiten soll im Unterricht sowie über diesen hinaus gefördert werden, um einen optimalen Kompetenzzuwachs zu gewährleisten.</p> <p>Aufgrund der Heterogenität der Lerngruppen sind für einen optimalen Lernerfolg also individuelle Angebote und Strategien nötig, die sich nicht nur im Regelunterricht, sondern auch in außerunterrichtlichen Angeboten wiederfinden.</p> <p>Hinsichtlich der immer wieder neu entstehenden Herausforderungen durch sich verändernde Lehr- und Lernbedingungen basieren gezielte Fördermaßnahmen auf der Analyse von Daten, Feedback und kontinuierlicher Fortbildung.</p> | <p>Der Anteil selbstständigen Lernens und offener Lernformen im Regelunterricht erhöht sich.</p> <p>Die Schule erhält das Zertifikat "gute gesunde Schule".</p> <p>Zielgerichtete Konzepte für den Förderunterricht werden in der 11. Jahrgangsstufe eingesetzt. Diese orientieren sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Das Angebot kompetenzfördernder Möglichkeiten des individuellen Lernens sowie individueller Förderung außerhalb des Unterrichts vergrößert sich und wird genutzt.</p> <p>Zunahme von Zufriedenheit und Lernerfolg werden durch Rückmeldungen erfasst.</p> | <p>Offene und kooperative Lernformen werden durch Austausch und die Abstimmung der kollegialen Arbeit innerhalb der Fachschaften verstärkt im Unterricht angewendet.</p> <p>Verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Lernklimas werden umgesetzt (siehe Ziel 7).</p> <p>Der Förderunterricht in Jahrgangsstufe 11 wird zur Aktivierung grundlegender Kompetenzen von den Fachschaften der Prüfungsfächer einheitlich organisiert.</p> <p>Digitale, den Unterricht ergänzende Fördermaterialien zum Selbststudium werden von den Fachschaften erstellt und auf der Lernplattform Mebis angeboten.</p> <p>Übungen zu Selbstorganisation und Zeitmanagement werden für den Einsatz im Unterricht erarbeitet und angewendet.</p> <p>Programme zur Förderung von Schülern durch Schüler und einzelne Lehrkräfte wie ein Nachhilfenetz oder außerunterrichtliche Lerngruppen, werden angeboten.</p> |

| Ziel Nr. 5 (evtl. mit Teilzielen) | kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|--|--|--|--|
| <p>Verwaltung und Kommunikation laufen über zentrale Online-Plattformen, die den Nutzerbedürfnissen und technischen Neuerungen permanent angepasst werden.</p> <p>TZ 1: Alle Beteiligten kommunizieren schulintern über das Infoportal</p> <p>TZ 2: Klassentagebücher, die Notenverwaltung und Absenzen werden über das Infoportal gepflegt.</p> <p>TZ 3: Der gesamte Informationsaustausch unter den Mitgliedern der Schulfamilie läuft ausschließlich über dienstrechtlich sichere digitale Kanäle.</p> <p>TZ 4: Die gesamte Dokumentenablage verläuft über einen datensicheren Cloud-Speicher.</p> | <p>Für die Mitglieder der Schulfamilie stellt es eine Überforderung dar, gleichzeitig unterschiedlichste digitale Medien zu verwenden. In der Verwaltung sowie im (Online-) Unterricht arbeiten alle Beteiligten mit einer festgelegten, dienstrechtlich zulässigen Auswahl digitaler Werkzeuge. Verwaltungsabläufe lassen sich über das Infoportal effizienter gestalten. Aufgrund zunehmender Cyberangriffe auf Schulen ist eine datensichere Dokumentenablage von großer Bedeutung.</p> | <p>Informationen der Schulleitung sowie der Verwaltung erfolgen ausschließlich über das Infoportal.</p> <p>Es existieren keine Notenordner, Klassentagebücher und Absenzenlisten in Papierform.</p> <p>Die Verwendung unsicherer Speichermedien findet nicht mehr statt.</p> | <p>Als Kommunikationsplattform innerhalb der Schulfamilie werden der "Postkorb" und der Ordner "Dokumente und Formulare" des Infoportals sowie Anwendungen von ByCS verwendet.</p> <p>Notenverwaltung und Klassentagebücher werden über das Infoportal gepflegt.</p> <p>Die Speicherung von Dokumenten wird über rechtssichere Cloud-Server (ByCS-Drive) durchgeführt.</p> |

| Ziel Nr. 6 (evtl. mit Teilzielen) | kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|---|--|---|--|
| <p>6a) Umweltstandards werden konsequent eingehalten.</p> <p>TZ 1: (Plastik-)Müll wird bei der Ausgabe von Essen und Getränken an schulischen Veranstaltungen vermieden.</p> <p>TZ 2: Die Schulfamilie achtet konsequent auf Mülltrennung.</p> <p>6b) An unserer Schule ist das Bewusstsein für den Wert der natürlichen Umwelt hoch.</p> <p>Das Bewusstsein für Mülltrennung und -vermeidung wächst und sorgt für Verhaltensveränderungen.</p> | <p>Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Folgen des Klimawandels und der Gefährdung der natürlichen Grundlagen ist es nötig, dass umweltschonende Maßnahmen auch aktiv in der Schule umgesetzt werden.</p> | <p>Essen wird auf Tellern serviert, Getränke werden vergünstigt angeboten, wenn Schülerinnen und Schüler eigene Tassen verwenden.</p> <p>Farblich erkennbare Mülleimer und Container sowie das schlüssige Konzept sind in allen Klassenräumen vorhanden.</p> <p>Rückmeldung von Seiten der Reinigungskräften und des Hausmeisters liefern Belege für die korrekte Umsetzung.</p> <p>Die Müllmenge verringert sich.</p> <p>Das Bewusstsein für den persönlichen Umgang mit Müll wächst.</p> <p>Schülerinnen und Schüler entwickeln eine differenzierte und reflektierte Haltung zum Thema Naturschutz.</p> | <p>Verbindliche Bestimmungen zur Essens- und Getränkeausgabe werden von der Schulleitung festgesetzt.</p> <p>Hinweisschilder zur Leerung in den Klassenzimmern leiten zur konsequenten Mülltrennung an: Der wöchentlich wechselnde Ordnungsdienst kontrolliert die Mülltrennung im Klassenzimmer und leert zweimal in der Woche den Papier- und Plastikmüll in die dafür vorgesehenen Behälter im Stockwerk. Die Lehrkräfte überprüfen zusätzlich die reibungslose Umsetzung.</p> <p>Im Erdgeschoss besteht die Möglichkeit, Pfandflaschen und -dosen in einer Tonne zu sammeln. Der Erlös soll an wohlätige und gemeinnützige Organisationen gespendet werden.</p> <p>In regelmäßigen Abständen finden Müllsammelaktionen rund um das Schulhaus statt.</p> <p>Auf Wunsch der Klasse können diese ein Ordnungssystem für die Arbeitsmaterialien absenter Schülerinnen und Schüler erhalten.</p> <p>Schülerinnen und Schüler nehmen an umweltschützenden Maßnahmen im Naturpark Spesart teil.</p> |

| Ziel Nr. 7 (evtl. mit Teilzielen) | kurze Begründung des Ziels | Indikatoren der Zielerreichung | Maßnahmen |
|---|--|--|--|
| <p>Die Förderung der Schüler- und Lehrer*innen-Gesundheit ist fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags.</p> <p>TZ 1: Angebote zur Verbesserung der körperlichen und geistigen Verfassung sind etablierter Bestandteil des Schulalltags.</p> <p>TZ 2: Die Schule wird als Lern- und Arbeitsort positiv wahrgenommen.</p> | <p>Die Belastung der Lehrkräfte im schulischen Alltag ist sehr hoch. Korrekturen, disziplinarische und zunehmende pädagogische Aufgaben beanspruchen die Lehrer*innen-Gesundheit sowohl psychisch als physisch.</p> <p>Gleichzeitig wird der Leistungsdruck von den Lernenden zunehmend als große Belastung empfunden. Lernende fühlen sich oft überfordert und es mangelt ihnen an Methoden und Strategien zur Selbstorganisation und Zeitmanagement, vor allem im Hinblick auf Leistungsnachweise.</p> | <p>Lehrkräfte und Lernende nutzen konkrete sportliche Angebote, um ihre Gesundheit zu fördern.</p> <p>Räumliche Umgestaltungen sorgen für ein erhöhtes Wohlbefinden und ein positives Arbeitsumfeld.</p> <p>Lehrkräfte und Lernende können Stresssituationen und Prüfungsphasen erfolgreich bewältigen.</p> <p>Lehrkräfte und Lernende beobachten und reflektieren ihre gesundheitliche Verfassung (Selbstwahrnehmung).</p> <p>Statistische Erhebungen belegen einen Rückgang von Krankheits- und Absentismuszahlen.</p> | <p>Regelmäßiger Lehrer- und Schülersport (Badminton, Sport nach 1) wird angeboten. Bewegungskarten für Zwischenstunden und Pausen werden erstellt und angewendet.</p> <p>Ergonomische Sitzmöglichkeiten (Pezzibälle) sind vorhanden. Die Aufenthaltsräume für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler werden neu gestaltet.</p> <p>Es erfolgt eine sukzessive Umgestaltung der Klassenzimmer (warme Wandfarbe, Pflanzen).</p> <p>Die Gesundheitswoche am Ende des Schuljahres zur Förderung des Bewusstseins für körperliche und mentale Gesundheit.</p> <p>Module für Lernende zum Thema „Zeitmanagement“ und „Selbstorganisation“ werden angeboten und aktiv angewendet (siehe Ziel 4).</p> <p>Ein Fragebogen zum Thema Lehrer*innen-Gesundheit wird entwickelt.</p> |